

Zeitschrift:	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses
Herausgeber:	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Band:	73 (1982)
Heft:	4
Rubrik:	Öffentlichkeitsarbeit = Relations publiques

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Praktische Hilfe zum bewussteren Umgehen mit Strom

Eine wertvolle Ergänzung zu den üblichen Stromspartips und Haushaltmerkregeln bietet die Elektra Birseck in Münchenstein (EBM) ihren Strombezügern an: Von 1981 an legt sie der letzten Stromrechnung des Jahres eine Mitteilung bei, die für jeden Empfänger den Stromverbrauch der letzten beiden Jahre vergleicht und ihn über seine persönliche Zuwachsrate informiert. Die Vergleichszahlen sind für Haushalte und Kleingewerbe-Betriebe mit zweimonatlicher Verrechnung ermittelt worden, die in den letzten zwei Jahren den Wohnsitz beigehalten haben. Dies trifft für etwa 50000 EBM-Bezüger zu.

Eine Umfrage zeigt dem Strombezüger, dass das EW an seiner Meinung interessiert ist

Um Aufschluss darüber zu erhalten, wie ihr Dienstleistungsangebot von den Kunden gesehen wird, und in der Absicht, mit den Strombezügern in engeren Kontakt zu treten, hat die Gesellschaft des Aare- und Emmenkanals (AEK), Solothurn, eine Umfrage durchgeführt. Zusammen mit der Zeitschrift «Die Elektrizität» wurden 23000 Fragebogen verschickt. Diese waren so gestaltet, dass die Einsender auch Fragen stellen und Verbesserungsvorschläge machen konnten. Als Anreiz zum Mitmachen wurden 40 Preise ausgesetzt (u.a. 10 Dampfkochtöpfe). Die eingegangenen 183 Antwortbogen geben ein recht positives Bild der AEK-Dienstleistungen. Die gestellten Fragen wurden umgehend beantwortet, und die Vorschläge werden auf Realisierbarkeit geprüft. *Mindestens ebenso wichtig wie das Ergebnis ist aber bei solchen Umfragen, dass alle Kunden eines EW zur Kenntnis nehmen können, dass das Werk an ihrer persönlichen Meinung interessiert ist und sie ernst nimmt.*

Neu: PZ-Service, ein VSE-Artikeldienst für EW-Personalzeitungen

Die VSE-Informationsstelle gibt seit Anfang 1982 einen Artikeldienst für EW-Personalzeitungen heraus, der nun regelmässig alle zwei Monate erscheinen wird. Er vermittelt den Redaktionen ergänzende Texte aus verschiedenen Themenbereichen der Elektrizitäts- und Energiewirtschaft und ist auch als «Starthilfe» gedacht für Werke, die demnächst eine eigene Personalzeitung herausgeben möchten.

Ro

Aide pratique pour utiliser plus rationnellement l'électricité

En complétant de manière précieuse les conseils d'économies d'énergie et les feuilles d'information ménagère, l'Elektra Birseck à Münchenstein (EBM) offre à ses clients un service exceptionnel: depuis 1981, elle ajoute à la dernière facture de l'année une note qui compare la consommation d'électricité du client durant les deux dernières années et lui indique son taux d'augmentation individuel. Ces chiffres sont établis pour tous les ménages et petites entreprises soumis à la facturation bi-mensuelle et ayant gardé le même domicile pendant deux ans. C'est le cas pour environ 50000 clients de la EBM.

Un sondage qui montre au consommateur que «son» entreprise d'électricité s'intéresse à son opinion

Afin de connaître l'avis des consommateurs d'électricité en ce qui concerne leurs services et en vue d'entrer en contact avec ses clients, la Gesellschaft des Aare- und Emmenkanals (AEK) à Soleure vient de faire un sondage. Elle a envoyé, en annexe du journal l'«Électricité», 23000 questionnaires. Ceux-ci étaient conçus de sorte que l'interrogé puisse aussi poser des questions et proposer des améliorations. Pour encourager la participation, 40 prix ont été offerts, entre autres 10 marmites à vapeur. Les 183 questionnaires qui sont revenus à AEK ont dressé un bilan assez positif de ses services. Elle a répondu tout de suite aux questions qui étaient posées et est en train d'examiner les propositions. *Au moins aussi important que le résultat de tels sondages est le fait que les clients d'une entreprise d'électricité se rendent compte que celle-ci s'intéresse à leur opinion et qu'elle les prend tout à fait au sérieux.*

Nouveau: Service «Journal d'Entreprise» Articles pour la rédaction

Le Service de l'information de l'UCS vient de mettre sur pied un service «Journal d'Entreprise» qui fournira, à partir de 1982, à intervalles de deux mois, des textes complémentaires en matière d'économie électrique et énergétique. Ce service est destiné à aider les entreprises qui envisagent la publication d'un journal d'entreprise.

Ro

Diverse Informationen – Informations diverses

Erdölreserven

Erdölvorkommen lassen sich grundsätzlich in zwei Kategorien einteilen, nämlich in *konventionelles Erdöl* und in *nichtkonventionelle Vorkommen*. Während unter den nichtkonventionellen Ölen die nicht flüssigen und üblicherweise erst durch Erhitzung gewinnbaren Vorräte aus Ölschiefer und bituminösen Sanden zu verstehen sind, werden die Vorkommen aus klassischen Lagerstätten, wie sie heute in Form von flüssigem Rohöl ausgebeutet werden, als konventionelles Erdöl bezeichnet.

Die konventionellen und nichtkonventionellen Vorkommen werden ihrerseits nach dem Grad ihrer geologischen Gewissheit wie folgt gegliedert:

– *Nachgewiesene Reserven* stellen den Anteil der gesamten Ressourcen dar, der entdeckt ist und unter den derzeitigen und absehbaren örtlichen ökonomischen Bedingungen mit bekannter Technologie förderbar ist.

– *Zusätzliche Ressourcen* umfassen alle über die nachgewiesenen Ressourcen hinausgehenden Vorkommen von zumindest vorhersehbarem ökonomischem Interesse. Ressourcen von rein spekulativer Existenz sind damit ausgeschlossen.

Das im Speichergestein insgesamt vorhandene Rohöl kann nie vollumfänglich ausgebeutet werden. Wie weit die tatsächliche Ausbeute an Rohöl aus den klassischen Lagerstätten möglich ist, wird durch den sogenannten *Entlösungsgrad* ausgedrückt. Beträgt er im heutigen Zeitpunkt durchschnittlich 25%, so kann mit dem Einsatz neuer Techniken bis zum Jahre 2000 eine Erhöhung auf 40% erwartet werden.

Die *kumulative Förderung*, worunter die gesamte Produktion seit Beginn der wirtschaftlichen Nutzung des Erdöls zu verstehen ist, hat bis zum Jahre 1979 rund 53 Milliarden Tonnen erreicht. Demgegenüber beläuft sich der gegenwärtige Stand der nachgewiesenen konventionellen Reserven auf 89 Milliarden Tonnen, und die zusätzlichen Ressourcen sowie die Ressourcen, welche sich aus der Erhöhung des Entlösungsgrades auf 40% ergeben, werden mit 212 Milliarden Tonnen veranschlagt. Die *förderbaren konventionellen Gesamtvorräte* betragen damit 301 Milliarden Tonnen.

Bei den *Ölschiefern und bituminösen Sanden* belaufen sich die nachgewiesenen Ressourcen auf 85 Milliarden Tonnen und sind damit nahezu gleich gross wie die nachgewiesenen Erdölreserven aus konventionellen Lagerstätten. Die zusätzlichen Ressourcen werden auf